

### ONE'S FOR SORROW, TWO'S FOR JOY

m: David Dodds / t: trad. / a: The Unthanks & TRËI

Alter englischer Kinderreim, der von der Kunst der Ornithomantie (Deuten des Vogelflugs) erzählt: die Anzahl der Elstern - in vielen Kulturen ein (Un)Glücksvogel - gibt Auskunft über das Schicksal.

### THE CROW ON THE CRADLE

m & t: Sydney Bertram Carter (1915-2004) / a: TRËI

Britisches Friedenslied aus den 60er-Jahren, das die Angst vor einem Atomkrieg subtil in das Gewand eines Wiegenlieds packt. Auch hier sagen die Krähen die Zukunft des Kindes voraus.

### IPNE POU PERNIS TA PEDIA

m & t: trad. / a: Christos Samaras

Griechisches Wiegenlied aus Thasos - "Schlaf, nimm mein Kind zu dir und gib es mir gross wieder zurück!"

### THE SNOW IT MELTS THE SOONEST

m: trad. / t: Thomas Doubleday (1790-1870)

Englisches Volkslied, vermutlich aus dem Jahr 1821, über den Abschied von einem geliebten Menschen.

### DEVOIKO, MARI, HUBAVA

m & t: trad. / a: Kitka

Bulgarisches Liebeslied über eine unmögliche Liebe: das junge Mädchen hat keine Mitgift, der junge Mann muss in den Krieg ziehen.

### WAYFARING STRANGER

m & t: trad. / a: TRËI

Amerikanisches Volks- und Gospellied, vermutlich von einem Gesang von Isaac Niswander abgeleitet ("Ich bin ja nur ein Gast auf Erden", 1816) - das Klagegedicht einer Seele, die dem Tod mit Zuversicht und Hoffnung begegnet.

### LULLABIES: MUSA / SCHLOF MIN FOYGELE

m & t: trad. / a: TRËI

Türkisches Wiegenlied / traditionelles jiddisches Lied der galizischen Juden aus dem 19. Jahrhundert.

### DORM SAURÍ

m & t: Mara Miribung (\* 1981)

Ladinisches (rätoromanisches) Wiegenlied (2023): "Y canch' al vëgn scür spo ascuta l' vënt - l' vënt sofla mia ciantia da te: Und wenn es Dunkel wird, dann lausche dem Wind - er trägt mein Lied zu dir."

### MO GHILE MEAR

m: Domhnall Ó Buachalla & Dónal Ó Liatháin (1934-2008) / t: Seán "Clárach" Mac Domhnaill (1691-1754) / a: Gizem Şimşek

Irisch-gälisches Volkslied an die Menschen, die aus ihrer Heimat verbannt wurden.

### IZGREYALA E MESECHINKA

m & t: trad. / a: TRËI

Bulgarisches Volkslied über ein Mädchen, das unter dem orangefarbenen Mond Blumen pflückt. Der runde Mond schmeckt wie Zucker und Honig.

## **WEAVERS**

m: Abélia Nordmann (\* 1988) / t: Sairojini Naidu (1879-1949)

Kleines Lied über das ewige Weben der Kleider eines Neugeborenen, des Hochzeitskleides einer Braut, des Totenhemds eines Verstorbenen (2020). Der Text stammt von der indischen Frauenrechtlerin Sairojini Naidu.

## **MER TAN ITEV**

m & t: trad. / a: Zulal

Alter armenischer Rundgesang aus dem Gebiet zwischen dem Berg Arno und dem Berg Arto südlich des Vansees in der Türkei. Ein Apfel wird als Symbol der Liebe besungen.

## **DEDIDELA**

m & t: trad. / n: Abélia Nordmann

Traditioneller polyphoner Gesang aus Georgien (Region unbekannt) mit dem charakteristischen Element des georgischen "Jodels" als Ausdruck grosser Lebensfreude.

## **PROPHETIAE SIBYLLARUM**

m: Orlando di Lasso (1532-1594)

Prolog zu den zwölf Motetten des franko-flämischen Komponisten Orlando di Lasso, der die Sibyllinischen Prophezeiungen vertont: "Diese Lieder, die ihr hört, gesungen in chromatischer Art, sind die, in denen die [Sibyllen/Seherinnen/Prophetinnen] einst mit furchtlosem Mund und zuversichtlicher Stimme die Geheimnisse des Heils besangen."

## **O LET ME WEEP**

m: Henry Purcell (1659-1695)

Fragment aus dem Klagelied "The Plaint" aus Purcells Semi-Oper "The Fairy Queen" (1689).

## **GESİ BAĞLARI**

m & t: trad.

Türkisches Klagelied über eine junge Braut, die ihre Familie verlassen muss und fern von der Heimat vom Tod ihrer Mutter erfährt (1890).

## **VÍSUR VATNSENDI-RÓSU**

m: trad. / t: Rósa Guðmundsdóttir (1795 - 1855) / a: Jón Ásgeirsson (\* 1928)

Traditionelles isländisches Wiegenlied (1960) der berühmten Schriftstellerin Rósa Guðmundsdóttir.

## **BRE PETRUNKO**

m & t: trad. / a: TRËI

Bulgarisches Volkslied über den Horo, einen bulgarischen Ringtanz, bei dem sich Männer und Frauen im Kreis die Hände reichen. Es wird im westbulgarischen Šopi-Dialekt gesungen.

## **EL CANT DE LA SIBIL·LA**

m & t: trad. / a: Maria Arnal, Marcel Bagés (2021)

Der Gesang der Sibylle, ein noch heute in katalanischen Dialekten vorgetragener Gesang im iberischen Raum, geht auf lateinische Manuskripte aus Klosterbibliotheken des 10. Jahrhunderts zurück. Diese Texte entstanden aus den Voraussagen der Sibyllen, der antiken vorchristlichen Seherinnen. Die Sibyllen wurden im Mittelalter als das heidnische Gegenstück zu den Propheten des Alten Testaments gesehen und übermitteln das Wort der weissagenden Frau.

**KONZEPT, KOMPOSITIONEN, ARRANGEMENTS, TRËI  
STIMMEN, CELLO, HARMONIUM, PSALTER / TRËI**

## **DANKE AN**

Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Abteilung Kultur Basel-Stadt, Stiftung Oertli und anderen Stiftungen und Unterstützenden dieses Konzerts. Wir danken allen Frauen und Mädchen, die unser Projekt mit ihren Stimmen und Gedanken bereichern.

[www.trëi.com](http://www.trëi.com) / [info@trëi.com](mailto:info@trëi.com) / [trëi.sings](https://trëi.sings)

